

vnde mogen also dicke als sich das voruellet vnde zcu schulden komet, das er ledig wirdet, doch also, das sie den selbin altar nymande lyhen sullen, denne eynem prediger adir des pherres cappelane eyne, zcu welchem sie die gunst vnde den willen habin vnder yn, das sie erkennen, der aller best dar czu toüg. Vnde weme sie den altar lyhen, der sal zcu Dresden siczczen vnde wanen vnde den altar selbir belesen vnde von dannen nicht zcyhen, er tu is denne mit der burger zcu Dresden gunst willen vnde wißen, vsgeschlossen den erbern meyster Franczen, der den obgnanten altar gestift vnde die gut vnde zcynse darczu gekouft hat. Vnde haben des zcu orkunde vnde ewigem bekentenisse vnser insigel an dißen keinwertigen brif wissentlichin lazsen hengin. Darbie sin gewest vnde sint geczuge die edeln graue Hans herre zcu Swarczpurg, er Heyde vnde er Jeske burggrauen von Donyne, die gestrengen er Offe von Slewyn vnser hofemeister, er Syfert der große, er Syfert der cleyne von Schonfelt, er Poppe von Kokericz zcum Sagke vnde ander lute gnug, den wol ist zcu glouben. Gegeben zcu Dresden noch goczs gebort dryczenhundert iar vnde darnach in dem eyn vnde nunczigisten iare an send Katherynen tage der heyiligen iungfrouwen.

Nach dem Orig. im Rathsarchiv zu Dresden mit dem kleineren Siegel des Markgrafen an einem Pergamentstreifen.

No. 95. 1392. 21. März.

*Bürger und Schöffen von Pirna geloben, die Vereinbarungen, welche Markgraf Jobst von Mähren und Markgraf Wilhelm von Meissen zwischen den Städten Pirna und Dresden und andern böhmischen und meissnischen Städten und Unterthanen insbesondere wegen der Elbschiffahrt und der Niederlage zu Pirna bis auf Widerruf festgesetzt haben, unverbrüchlich zu halten.*

Wir burgere vnd schepfin der stat Pirne Friczko Dytrichspach burgermeister, Heyncze Helfer, Peter Lorber, Henczel Ottendorf, Sidel Bule, Nickel Rober, Ticzko Scholteis, Hannos Wynant, Jonspach, Hannos Steynmoller, Hornung vnd Haneman Halbherre geschworn ratmanne doselbist bekennen mit dessem offen brife vnd thun kunt allen den, dy en sehn horen adir lesen. Alze dy hochgebornen fursten vnd hern her Jost marcgrafe zcu Merhern vnd her Wilhelm marcgrafe zcu Misen sich mit enandir vndirret habin vnd getedinget czwischen vnz vnd andirn vnser liebin gnedegin hern dez allirdurchluchtigsten fursten vnd hern hern Wenczlaus Romichsen konigis zcu allen cziten merer dez riches vnd konig zcu Behemen burger stete vnd lute vnd den burgern zcu Dresden vnd andir dez hochgeborn fursten vnd hern hern Wilhelm marcgrafe zcu Misen burger stete vnd lute von dez hindirnisse wegin, daz wir mit enandir gehabt habin, heyn geleit ist, also daz wir noch se enandir auf der Elbin noch auf dem lande nicht hindirn sullen noch enwollen, vnd daz zal steyn alze lange, bis daz der vorgnante furste vnd herre vnser lieber gnedeger herre der konig adir der marcgrafe von Misen aufsait adir daz wedir ruft, vnd dy aufsagung sal keynem schaden brengen schiffen, luten vnd allirlege ware vnd koufmanschaft, dy se furn, waz obewennyg vnd nedewennyg ist, beide auf dem wasser vnd auf dem lande, so lange daz dy schiffe vnd kane mit luten vnd irre habin auf beide site zcu huse vnd zcu stade komen; vnd ouch dy wile vnd dy czite ane schaden vnser beider rechte vnd